

Übung: Zu viele Sternchen

Die Kunsthistorikerin Marie Nadler, tätig für unsere Stiftung, und der Restaurator Olaf Griese aus dem Amt für Denkmalpflege haben das Projekt wissenschaftlich geleitet. Als **Vertreter*innen** dieser beiden Professionen zeichneten sie für Idee, Konzept und Redaktion dieses Bandes verantwortlich. Hierfür danke ich beiden **Kolleg*innen** ganz ausdrücklich. Die Publikation ist nicht zuletzt auch Ausdruck der sehr guten Zusammenarbeit zwischen der amtlichen Denkmalpflege und der Stiftung.

Dankenswerterweise konnten die beiden **Initiator*innen** weitere **Autor*innen** aus ihren Reihen für das Projekt gewinnen. Bereichert durch kulturhistorisch-philosophische Aspekte und die Auseinandersetzung zeitgenössischer **Künstler*innen** mit dem Gemälde ist ein Arbeitsheft entstanden, das der **Leser*innenschaft** den Blick auf das Gemälde aus möglichst vielen Perspektiven ermöglichen soll. Allen **Autor*innen** sei dafür an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Erstmals wurden die Beiträge auch ins Englische übersetzt, all denjenigen, die hierzu beigetragen haben, gebührt ebenfalls ein großer Dank. Elke Mirk, zuständig für die Amtsschriften, hat in bewährter sorgfältiger und geduldiger Weise das Zusammenspiel zwischen all diesen **Akteur*innen** mit Verlag und Verwaltung koordiniert.

Korrekturen

Die Kunsthistorikerin Marie Nadler, tätig für unsere Stiftung, und der Restaurator Olaf Griese aus dem Amt für Denkmalpflege haben das Projekt wissenschaftlich geleitet. Als ~~Vertreter*innen dieser beiden Professionen zeichneten sie für~~ Mit ihrer Expertise verantworten sie Idee, Konzept und Redaktion dieses Bandes, verantwortlich. Hierfür danke ich den beiden **Kolleg*innen** ganz ausdrücklich. Die Publikation ist nicht zuletzt auch Ausdruck der sehr guten Zusammenarbeit zwischen der amtlichen Denkmalpflege und der Stiftung.

Dankenswerterweise konnten Marie Nadler und Olaf Griese die beiden **Initiator*innen** weitere Fachleute **Autor*innen** aus ihren Reihen für das Projekt gewinnen. Bereichert durch kulturhistorisch-philosophische Aspekte und die Auseinandersetzung zeitgenössischer **Künstler*innen** mit dem Gemälde ist ein Arbeitsheft entstanden, das der **Leser*innenschaft**

den Blick auf das Gemälde aus möglichst vielen Perspektiven ermöglichen soll. Allen, die sich so für das Projekt eingesetzt haben, Autor*innen sei dafür an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Erstmals wurden die Beiträge auch ins Englische übersetzt, all denjenigen, die hierzu beigetragen haben, gebührt ebenfalls ein großer Dank. Elke Mirk, zuständig für die Amtsschriften, hat in bewährter sorgfältiger und geduldiger Weise das Zusammenspiel zwischen all diesen Beteiligten Akteur*innen mit Verlag und Verwaltung koordiniert.

„Saubere“ Version, ein Sternchen ist stehengeblieben.

Es gibt sicher viele weitere Lösungen, um den Text geschmeidiger zu gestalten.

Die Kunsthistorikerin Marie Nadler, tätig für unsere Stiftung, und der Restaurator Olaf Griese aus dem Amt für Denkmalpflege haben das Projekt wissenschaftlich geleitet. Mit ihrer Expertise verantworten sie Idee, Konzept und Redaktion dieses Bandes. Hierfür danke ich den beiden ganz ausdrücklich. Die Publikation ist nicht zuletzt auch Ausdruck der sehr guten Zusammenarbeit zwischen der amtlichen Denkmalpflege und unserer Stiftung.

Dankenswerterweise konnten Marie Nadler und Olaf Griese weitere Fachleute aus ihren Reihen für das Projekt gewinnen. Bereichert durch kulturhistorisch-philosophische Aspekte und die Auseinandersetzung zeitgenössischer Künstler*innen mit dem Gemälde ist ein Arbeitsheft entstanden, das den Blick auf das Gemälde aus möglichst vielen Perspektiven ermöglichen soll. Allen, die sich so für das Projekt eingesetzt haben, sei dafür an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Erstmals wurden die Beiträge auch ins Englische übersetzt, all denjenigen, die hierzu beigetragen haben, gebührt ebenfalls ein großer Dank. Elke Mirk, zuständig für die Amtsschriften, hat in bewährter sorgfältiger und geduldiger Weise das Zusammenspiel zwischen all diesen Beteiligten mit Verlag und Verwaltung koordiniert.